

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1984)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielle Ergebnisse

Die Unternehmungserfolgsrechnung schliesst bei einem Ertrag von 3 734,2 Mio Franken und einem Aufwand von 4 038,4 Mio Franken mit einem Fehlbetrag von 304,2 Mio Franken ab. Das sind 127,5 Mio Franken weniger als im Vorjahr. Die Aufwanddeckung verbesserte sich von 89,3% auf 92,5% und der Cash flow von 25,3 Mio Franken auf 194 Mio Franken. Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich eine Verringerung des Fehlbetrages um 133 Mio Franken.

Im einzelnen zeigt die Unternehmungserfolgsrechnung 1984 im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres und des Voranschlages das folgende Bild:

Unternehmungserfolgsrechnung Überblick

	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
<i>Ertrag</i>					
Personenverkehr	1 088,2	1 129,4	1 119,6	+ 31,4	+ 2,9
Güterverkehr	1 132,8	1 162,4	1 177,8	+ 45,0	+ 4,0
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	618,0	659,0	659,0	+ 41,0	+ 6,6
Starthilfe Huckepack	25,0	18,0	10,7	- 14,3	- 57,2
Verkehrsertrag	2 864,0	2 968,8	2 967,1	+103,1	+ 3,6
Nebenertrag	440,1	418,1	460,2	+ 20,1	+ 4,6
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	162,6	145,4	144,6	- 18,0	- 11,1
Leistungen für Lageraufträge	94,2	101,3	112,2	+ 18,0	+19,1
Übriger Ertrag	50,7	35,1	50,1	- 0,6	- 1,2
Total Ertrag	3 611,6	3 668,7	3 734,2	+122,6	+ 3,4
<i>Aufwand</i>					
Personalaufwand	2 361,5	2 406,6	2 392,0	+ 30,5	+ 1,3
Sachaufwand	796,5	855,8	818,7	+ 22,2	+ 2,8
Abschreibungen	455,5	503,3	496,7	+ 41,2	+ 9,0
Zinsen	223,6	235,6	220,9	- 2,7	- 1,2
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	200,5	101,0	105,4	- 95,1	-47,4
Übriger Aufwand	5,7	3,6	4,7	- 1,0	-17,5
Total Aufwand	4 043,3	4 105,9	4 038,4	- 4,9	- 0,1
<i>Fehlbetrag</i>					
Aufwanddeckung in %	89,3	89,4	92,5	.	+ 3,2
Cash flow	25,3	67,6	194,0	+168,7	.

Der Gesamtertrag 1984 liegt um 122,6 Mio Franken oder 3,4% über der Rechnung 1983 und um 65,5 Mio Franken bzw 1,8% über dem Voranschlag. Der Personen- und Güterverkehr brachte dank günstiger Verkehrsentwicklung insgesamt 76,4 Mio Franken mehr ein als vor Jahresfrist. Im Vergleich mit dem Voranschlag bewegt sich der gesamte Verkehrsertrag im Budgetrahmen, während die andern Ertragspositionen zusammen um knapp 10% gesteigert werden konnten. Der Gesamtertrag setzt sich zu 80% aus dem Verkehrsertrag, zu 12% aus dem Nebenertrag und zu 8% aus den übrigen Ertragspositionen zusammen.

Der Gesamtaufwand blieb auf dem Vorjahresstand (-0,1%). Dabei fällt eine mit der neuen Aktivierungspraxis bei den Oberbauerneuerungen zusammenhängende Netto-Entlastung von rund 55 Mio Franken ins Gewicht. Der Voranschlag wurde um 67,5 Mio Franken oder 1,6% unterschritten, wobei insbesondere beim Sachaufwand (Unterhaltsbereich) namhafte Einsparungen realisiert werden konnten. Vom Gesamtaufwand entfallen 59% auf den Personalaufwand, 20% auf den Sachaufwand, 12% auf die Abschreibungen, 6% auf die Zinsen und 3% auf die übrigen Aufwandpositionen.

Die einzelnen Entwicklungen und Veränderungen werden in den folgenden Abschnitten dargestellt und kommentiert.

Ertrag

Verkehrsertrag	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
<i>Personenverkehr</i>	1 088,2	1 129,4	1 119,6	+ 31,4	+ 2,9
Beförderung von Personen	1 066,4	1 106,8	1 097,5	+ 31,1	+ 2,9
Gepäck	17,8	18,7	18,4	+ 0,6	+ 3,4
Begleitete Motorfahrzeuge	4,0	3,9	3,7	- 0,3	- 7,5
<i>Güterverkehr</i>	1 132,8	1 162,4	1 177,8	+ 45,0	+ 4,0
Wagenladungen	834,1	858,7	880,7	+ 46,6	+ 5,6
davon kombinierte Verkehre	(49,4)	(48,7)	(56,2)	(+ 6,8)	(+13,8)
Stückgut	201,5	207,0	197,7	- 3,8	- 1,9
Post	97,2	96,7	99,4	+ 2,2	+ 2,3
Total	2 221,0	2 291,8	2 297,4	+ 76,4	+ 3,4
<i>Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen</i>	618,0	659,0	659,0	+ 41,0	+ 6,6
Regionaler Personenverkehr	493,0	559,0	559,0	+ 66,0	+13,4
Stückgut	125,0	100,0	100,0	- 25,0	-20,0
<i>Starthilfe Huckepack</i>	25,0	18,0	10,7	- 14,3	-57,2
Total	2 864,0	2 968,8	2 967,1	+103,1	+ 3,6

Die Verkehrszahlen werden im Teil «Marketing und Produktion» erläutert. Die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen durch den Bund basiert auf den Grundsätzen, wie sie im Leistungsauftrag festgehalten sind. Die Berechnung erfolgt aufgrund der Transportkostenrechnung. Die Starthilfe Huckepack umfasst die Übernahme der ungedeckten Kosten des Huckepackverkehrs durch den Bund und beträgt gemäss der Sonderrechnung 12 Mio Franken. In den in der Rechnung ausgewiesenen 10,7 Mio Franken ist eine nachträgliche Verrechnung für 1983 von 1,3 Mio Franken enthalten.

Nebenertrag	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
<i>Betriebsleistungen für Dritte</i>	106,2	104,4	108,2	+ 2,0	+ 1,9
Gemeinschaftsdienst	85,0	83,5	84,5	- 0,5	
Zugs- und Fahrdienstleistungen	12,3	13,0	14,2	+ 1,9	
Übrige Betriebsleistungen	8,9	7,9	9,5	+ 0,6	
<i>Dienstleistungen für Dritte</i>	13,4	13,8	15,3	+ 1,9	+14,2
Agenturdienst SUVA, Geschäftsführungen	5,1	5,8	5,7	+ 0,6	
Ärztl. Dienst für Bundesverwaltung	1,8	1,8	1,8	-	
Übrige Dienstleistungen	6,5	6,2	7,8	+ 1,3	
<i>Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte</i>	64,4	67,6	66,9	+ 2,5	+ 3,9
<i>Pacht und Mieten</i>	124,8	128,9	139,5	+ 14,7	+11,8
Liegenschaften, Wohnungen, Lokale	34,5	34,2	37,3	+ 2,8	
Fahrzeuge	28,8	23,8	30,1	+ 1,3	
Pachtbetriebe	60,5	69,8	70,9	+ 10,4	
Übrige Pacht und Mieten	1,0	1,1	1,2	+ 0,2	
<i>Energieverkäufe</i>	63,6	34,9	58,4	- 5,2	- 8,2
<i>Drucksachenverkäufe</i>	7,0	8,4	5,2	- 1,8	-25,7
<i>Verschiedene Erträge</i>	60,7	60,1	66,7	+ 6,0	+ 9,9
Provisionen	8,0	8,1	8,8	+ 0,8	
Geldwechsel	18,2	22,0	18,5	+ 0,3	
Gebühren	2,6	2,5	3,0	+ 0,4	
Aktivzinsen	8,9	1,4	3,6	- 5,3	
Kostenbeteiligungen, Beiträge, Erlöse und übrige Erträge	23,0	26,1	32,8	+ 9,8	
Total	440,1	418,1	460,2	+ 20,1	+ 4,6

Sowohl gegenüber der Rechnung 1983 als auch im Vergleich zum Voranschlag fiel der Nebenertrag bedeutend höher aus, was neben der Teuerung auf gezielte Massnahmen und Anpassungen – nicht zuletzt als Folge des Aktionsprogrammes 1982–84 – zurückzuführen ist.

Starke Zunahmen im Vergleich zum Vorjahr und teilweise zum Voranschlag verzeichneten dabei die Zugs- und Fahrdienstleistungen für andere Bahnen, verschiedene Lieferungen und Dienstleistungen an Dritte sowie die Einnahmen aus Pacht und Mieten (Pachtbetriebe). Die Steigerung der «verschiedenen Erträge» ist im wesentlichen durch die Abgangserlöse aus Fahrzeugverkäufen und aus Kostenbeteiligungen Dritter zustande gekommen.

Unter den Vorjahreszahlen blieben die Energieverkäufe, bedingt durch den Wegfall von einmaligen Erträgen 1983, die Aktivzinsen infolge geringerer Liquidität und die Drucksachenverkäufe.

<i>Übrige Ertragspositionen</i>	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	162,6	145,4	144,6	– 18,0	-11,1
Leistungen für Lageraufträge	94,2	101,3	112,2	+ 18,0	+19,1
Neutraler und a.o. Ertrag	50,7	35,1	50,1	– 0,6	- 1,2

Die Eigenleistungen für die Investitionsrechnung sowie die Leistungen für Lageraufträge (= Eigenfertigung von zu aktivierenden Lagerartikeln) hängen vom Investitionsvolumen, dem verfügbaren Personal und der Teuerungsentwicklung ab.

Der neutrale und ausserordentliche Ertrag enthält neben den einmaligen und periodenfremden Erträgen die Kursgewinne (10,6 Mio Franken), den Ertrag aus Beteiligungen (8,4 Mio Franken) und den Zinsertrag aus Darlehen und Wertschriften (9,4 Mio Franken).

Ebenfalls als ausserordentlicher Ertrag figuriert eine Zahlung des Bundes für Revisionsarbeiten an Personenwagen durch die Industrie. Diese Aufwendungen übernahm der Bund im Zusammenhang mit dem Bundesbeschluss vom 17.3.1983 über zusätzliche Kredite zur Förderung der Beschäftigung.

Aufwand

<i>Personalaufwand</i>	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
<i>Besoldungen</i>	1 733,6	1 755,9	1 746,2	+ 12,6	+ 0,7
Grund- und Pauschalbesoldungen	1 520,8	1 506,6	1 494,8	– 26,0	
Übrige Besoldungsbestandteile	3,3	4,1	3,0	– 0,3	
Teuerungszulagen	230,4	265,4	272,7	+ 42,3	
Abzüglich Beteiligungen Dritter	– 20,9	– 20,2	– 24,3	+ 3,4	
<i>Zulagen und Vergütungen</i>	235,6	245,5	232,1	– 3,5	- 1,5
Ortszuschläge und Auslandzulagen	92,3	92,9	93,7	+ 1,4	
Kinderzulagen	40,3	41,7	39,0	– 1,3	
Dienstaltersgeschenke	11,4	14,5	9,2	– 2,2	
Vergütungen für Sonntagsdienst	25,7	26,8	25,9	+ 0,2	
Vergütungen für unregelmässigen Dienst	6,6	7,0	6,4	– 0,2	
Vergütungen für Nachtdienst	53,1	55,4	51,6	– 1,5	
Übrige Zulagen und Vergütungen	6,2	7,2	6,3	+ 0,1	
<i>Beiträge an Personalversicherungen</i>	212,9	217,9	220,3	+ 7,4	+ 3,5
Beiträge an Pensions- und Hilfskasse	77,5	79,5	82,0	+ 4,5	
Beiträge an die AHV/IV/EO/AIV	96,5	100,5	100,0	+ 3,5	
Beiträge an die Unfallversicherung	42,8	44,8	45,5	+ 2,7	
Übrige Beiträge	3,3	0,3	0,3	– 3,0	
Abzüglich Beteiligung des Personals an der Nichtbetriebsunfallversicherung	– 7,2	– 7,2	– 7,5	+ 0,3	

Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)

Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital der PHK
Teuerungszulagen an die Rentner und Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK
Zinsgarantie PHK

Total

179,4	187,3	193,4	+ 14,0	+ 7,8
72,6	72,9	83,6	+ 11,0	
106,8	113,4	109,8	+ 3,0	
—	1,0	—	—	
2 361,5	2 406,6	2 392,0	+ 30,5	+ 1,3

Die auf den Besoldungen, verschiedenen Zulagen und Renten gewährte Teuerungszulage wurde am 1. Januar von 15% auf 17% und am 1. Juli auf 19% erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen gesamten Teuerungszulage 1984 von 18% auf den auf einem Indexstand der Konsumen-preise von 87,5 Punkten (Dezember 1982 = 100) stabilisierten Bezu-gen. Damit wurde die Teuerung bei einem Jahresmittel von 103,9 Punkten bis zu einem Indexstand von 103,3 Punkten ausgeglichen.

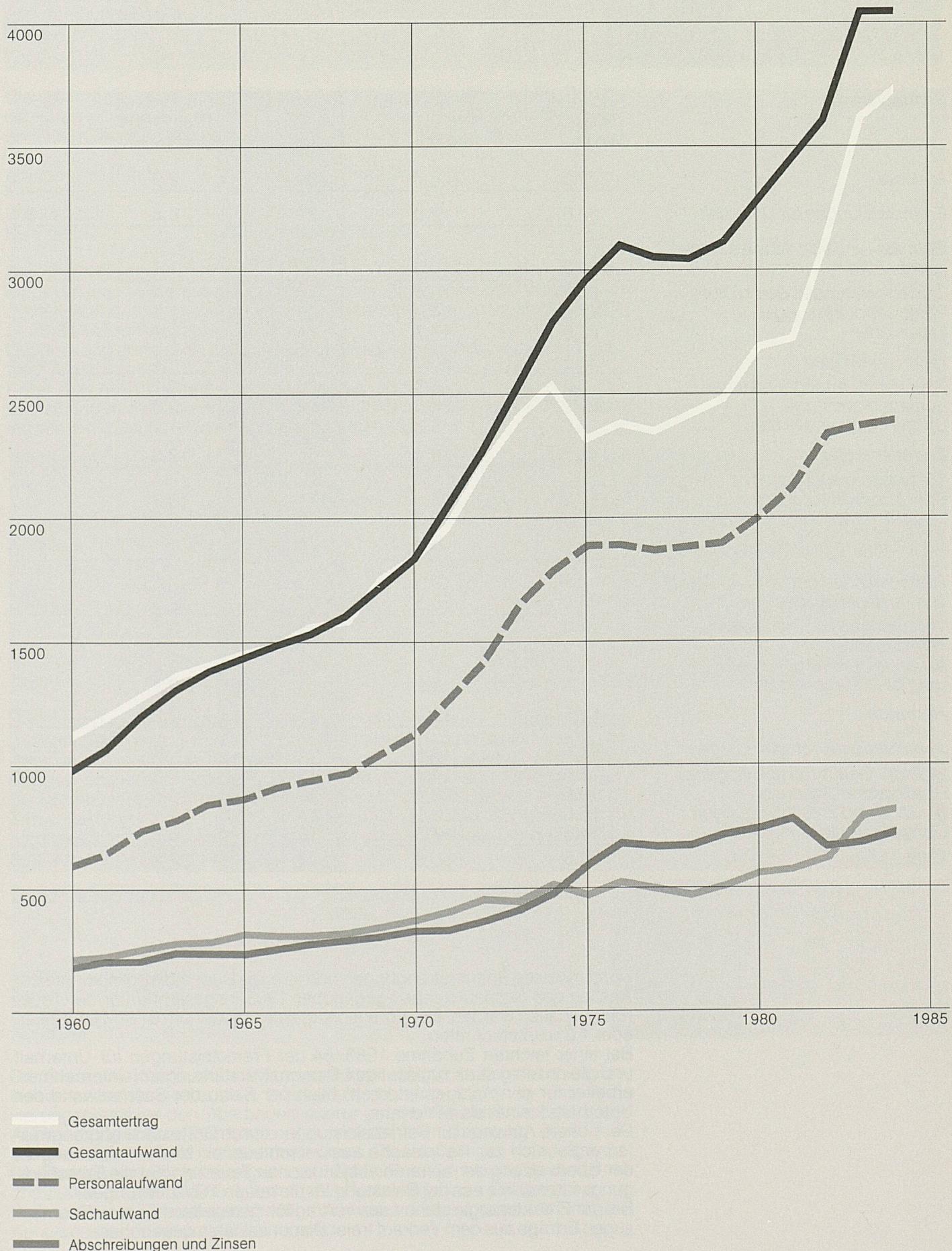
Die Zunahme bei den Beiträgen an die Pensions- und Hilfskasse (PHK) ist auf die höheren wiederkehrenden Beiträge aus dem Einbau von 19% Teuerungszulage per 1. Juli 1984 in den bei der PHK versicherten Verdienst zurückzuführen. Aus dem gleichen Grund ist die Verzinsung des Fehlbe-trags im Deckungskapital der PHK gestiegen. Wie bisher sind die einmaligen Beiträge (558,1 Mio Franken) zum Fehlbetrag der PHK gerechnet wor-den.

Wie bei den Besoldungen wurden auf 1. Juli 1984 auch bei den Renten 19% Teuerungszulage eingebaut. Die dadurch entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK wird in Form jährlich gleichbleibender Quoten getilgt. Diese entsprechen der Teuerungszulage, die durch den Einbau in die Versicherung nicht mehr anfällt. Die Position «Teuerungszulagen an Rentner und Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK» enthält ausser der neuen Quote von 23,3 Mio Franken (für 1/2 Jahr) noch Anteile von 31 Mio Franken (Einbau 1977), 14 Mio Franken (Einbau 1980) und 18,8 Mio Franken (Einbau 1982), die jeweils nach 10 bis 12 Jahren getilgt sind. Ende 1984 beläuft sich der noch zu tilgende Betrag auf 758 Mio Franken.

Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rech-nung 1983 zusammenfassend auf die folgenden wesentlichen Ursachen zurückzuführen:

	Mio Franken
Personalverminderung um 940 Personen	− 31,7
Teuerungsausgleich aktives Personal und Rentner	+ 58,5
Beteiligungen Dritter (Mehreinnahmen Taggelder SUVA und Erwerbsausfallentschädigungen)	− 3,4
Verminderung der Kinderzulagen	− 1,5
Vermehrter Bezug von Urlaub an Stelle des Dienstal-tersgeschenkes	− 2,7
Rückgang der vergütungsberechtigten Leistungen (Sonntagsdienst, Nachtdienst usw.)	− 2,2
Geringerer Bedarf an Einmaleinlagen in die PHK	− 1,0
Einbau von 19% Teuerungszulage in den versicherten Verdienst der PHK am 1.7.84	
− wiederkehrende Beiträge	+ 6,3
− Verzinsung des Fehlbetrages	+ 11,2
Erhöhung der Prämien an die Arbeitslosen-versicherung	+ 2,7
Wegfall des Restbetrages der Abtragungsquote für die 1973 durch den Einbau von Teuerungszulagen ent-standene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK	− 5,6
Verschiedenes	− 0,1
	+ 30,5

**Entwicklung der
Unternehmungserfolgsrechnung**
in Millionen Franken



Der sich aus dem Personalabbau ergebende Minderaufwand vermochte die Zunahme durch den Teuerungsausgleich und den Einbau der Teuerungszulage in den versicherten Verdienst nur zu rund 42% zu kompensieren.

Die für 1984 veranschlagten Zahlen des Personalaufwandes wurden um 14,6 Mio Franken oder 0,6% unterschritten.

Sachaufwand	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
<i>Material</i>	272,3	278,7	269,4	- 2,9	- 1,1
<i>Fremdleistungen für Unterhalt</i>	83,6	112,0	90,4	+ 6,8	+ 8,1
<i>Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte</i>	134,0	146,0	135,7	+ 1,7	+ 1,3
Betriebsleistungen durch Dritte	63,9	73,4	77,3	+ 13,4	
Personalverstärkungen	47,2	54,9	34,3	- 12,9	
Provisionen	22,9	17,7	24,1	+ 1,2	
<i>Pacht und Mieten</i>	33,2	33,0	37,6	+ 4,4	+ 13,3
Grundstücke, Liegenschaften	6,4	6,7	6,5	+ 0,1	
Schienenfahrzeuge	22,2	20,5	24,8	+ 2,6	
Übrige Pacht und Mieten	4,6	5,8	6,3	+ 1,7	
<i>Fremdenergie</i>	143,7	136,4	156,3	+ 12,6	+ 8,8
Fremdenergie für die Bahnstromversorgung	115,8	107,1	126,1	+ 10,3	
Übrige Fremdenergie	27,9	29,3	30,2	+ 2,3	
<i>Versicherungen und Schadenersatz</i>	18,3	19,4	15,6	- 2,7	- 14,8
<i>Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal</i>	35,0	36,1	34,2	- 0,8	- 2,3
Vergütungen für Dienstreisen	14,0	14,5	13,5	- 0,5	
Tages- und Abwesenheitsvergütungen	19,7	20,4	19,5	- 0,2	
Übriger Auslagenersatz	1,3	1,2	1,2	- 0,1	
<i>Honorare</i>	13,5	19,8	15,8	+ 2,3	+ 17,0
<i>Verschiedene Fremdleistungen</i>	62,9	74,4	63,7	+ 0,8	+ 1,3
Steuern, Gebühren und Abgaben	13,5	14,4	14,3	+ 0,8	
Drucksachen, Inserate	19,6	26,4	19,0	- 0,6	
Beiträge und Entschädigungen	15,0	16,1	14,9	- 0,1	
Übrige Fremdleistungen	14,8	17,5	15,5	+ 0,7	
Total	796,5	855,8	818,7	+ 22,2	+ 2,8

Durch gezielte Sparanstrengungen und strenge Budgetdisziplin konnte der Anstieg des Sachaufwandes gegenüber 1983 insgesamt unter der Teuerung gehalten werden. Der Voranschlag wurde sogar um 37,1 Mio Franken oder 4,3% unterschritten.

Bei einer leichten Zunahme 1983/84 der Fremdleistungen für Unterhalt und gleichzeitig stark rückläufigen Personalverstärkungen (Unternehmerarbeiter für den Anlagenunterhalt) blieb per Saldo der Sachaufwand des Unterhalts kleiner als im Vorjahr.

Der höhere Aufwand für Betriebsleistungen durch Dritte und Fahrzeugmieten ergibt sich zur Hauptsache aus verschiedenen Nachverrechnungen, der Überwälzung der höheren ausländischen Teuerung auf die Entschädigungssätze sowie aus der Belastung für die neuen TGV-Leistungen.

Bei der Fremdenergie stehen den vertraglich geregelten höheren Strombezügen Erträge aus dem Verkauf freier Disponibilitäten gegenüber.

Abschreibungen	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Abschreibungen vom Anlagevermögen	454,4	502,2	495,4	+ 41,0	+ 9,0
Abschreibungen vom Umlaufvermögen	1,1	1,1	1,3	+ 0,2	+18,2
Total	455,5	503,3	496,7	+ 41,2	+ 9,0

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen entsprechen einem Durchschnittssatz von 3,6% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge und teilen sich wie folgt auf:

Anlagen der Bahn	250,1 Mio Franken
Kraftwerke	34,9 Mio Franken
Werkstätten	5,9 Mio Franken
Fahrzeuge	204,5 Mio Franken

Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist auf den Anlagenzugang (+14,7 Mio Franken) sowie auf die Aufwertung der Anlagengruppe Oberbau im Zusammenhang mit der neuen Oberbau-Aktivierungspraxis ab 1984 (+26,3 Mio Franken) zurückzuführen.

Die Deckung der aktivierbaren Investitionen durch die Abschreibungen beträgt 73,6%.

Unter den Abschreibungen vom Umlaufvermögen sind vor allem die Abschreibungen auf Materialvorräte und auf Forderungen aus Schadenfällen sowie die Debitorenverluste zusammengefasst.

Zinsen	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	175,0	187,7	175,4	+ 0,4	+ 0,2
Zinsen auf Darlehen Bund	64,4	72,9	60,5	- 3,9	
Zinsen auf Depotscheinen PHK	100,4	108,4	108,4	+ 8,0	
Zinsen auf übrigen Darlehen	10,2	6,4	6,5	- 3,7	
Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	48,6	47,9	45,5	- 3,1	- 6,4
Total	223,6	235,6	220,9	- 2,7	- 1,2

Die Zinsen konnten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Für die Investitionstätigkeit wurden an Neugeld 200 Mio Franken Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse aufgenommen und 50 Mio Franken Darlehen des Bundes konvertiert. Zu einer vorzeitigen Rückzahlung gelangten am 31.12.1983 224 Mio Franken Bundesdarlehen; die sich daraus ergebende Zinsentlastung von 13,1 Mio Franken entspricht praktisch der Unterschreitung des Voranschlages. Der durchschnittliche Zinssatz der festen Verbindlichkeiten stellt sich auf 4,1%.

Übrige Aufwandpositionen	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	200,5	101,0	105,4	- 95,1	-47,4
Bildung von Rückstellungen	3,4	1,5	1,5	- 1,9	-55,9
Neutraler und a.o. Aufwand	2,3	2,1	3,2	+ 0,9	+39,1

Der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen entspricht den nicht aktivierbaren Aufwendungen aus der Investitionsrechnung. Durch die neue Aktivierungspraxis bei den Oberbauerneuerungen ab 1984 halbiert sich dieser Aufwand gegenüber dem letzten Jahr mit der alten Regelung. Diese Aufwandreduktion wird teilweise durch höhere Abschreibungen kompensiert. Die Bildung von Rückstellungen von 1,5 Mio Franken beinhaltet die jährliche Zuwendung an die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden. Der neutrale und ausserordentliche Aufwand umfasst hauptsächlich die Kursverluste und neutrale Passivzinsen.

Investitionsrechnung

Überblick

Die Investitionsaufwendungen von 778,8 Mio Franken fielen gegenüber der Rechnung 1983 um 112,4 Mio Franken oder 12,6% und gegenüber dem Voranschlag um 134,2 Mio Franken bzw 14,7% niedriger aus. Der Grund liegt vor allem bei den strengen betriebswirtschaftlichen Anforderungen, die sich bei der Auswahl der Objekte und wegen der systematischen Suche nach der jeweils wirtschaftlichsten Lösung bremsend auswirken. Daneben sind auch Bauverzögerungen eingetreten.

Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten

Die Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten umfasst den gesamten, während des Jahres brutto abgerechneten Investitionsaufwand und zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
<i>Aufwand</i>					
Sachaufwand	834,5	934,5	808,3	– 26,2	– 3,1
Material	191,0	192,1	152,5	– 38,5	– 20,2
Fremdleistungen für Bau	563,1	661,3	572,5	+ 9,4	+ 1,7
Honorare	45,1	45,0	44,6	– 0,5	– 1,1
Übrige Fremdleistungen	35,3	36,1	38,7	+ 3,4	+ 9,6
Eigenleistungen	162,6	145,4	144,7	– 17,9	– 11,0
Total Aufwand	997,1	1 079,9	953,0	– 44,1	– 4,4
<i>Ertrag</i>					
Nebenertrag	105,9	166,9	174,2	+ 68,3	+ 64,5
Beiträge Dritter	89,9	150,9	157,4	+ 67,5	+ 75,1
Verschiedene Erträge	16,0	16,0	16,8	+ 0,8	+ 5,0
Saldo der Investitionsrechnung	891,2	913,0	778,8	– 112,4	– 12,6
Total Ertrag	997,1	1 079,9	953,0	– 44,1	– 4,4

Der Sachaufwand und die Eigenleistungen liegen um 44,1 Mio Franken oder 4,4% unter der Rechnung 1983 und um 126,9 Mio Franken bzw 11,8% unter dem Voranschlag. Der gegenüber dem Vorjahr um 68,3 Mio Franken oder 64,5% höhere Nebenertrag ergibt sich aus der Beitragsleistung des Kantons Zürich an den Bau der Zürcher S-Bahn. Sie beträgt 71 Mio Franken, was 45,1% aller Beiträge Dritter ausmacht.

Vom Saldo der Investitionsrechnung belasten 673,4 Mio Franken die Anlagen- und Abschreibungsrechnung und 105,4 Mio Franken die Unternehmungserfolgsrechnung (= nicht aktivierbarer Teil).

Investitionsrechnung nach Anlagengruppen

Die Aufteilung der Nettoaufwendungen zeigt folgende Darstellung:

	Rechnung 1983 Mio Fr	Voranschlag 1984 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	%
<i>Anlagen und Einrichtungen</i>					
Bahnanlagen	674,6	698,3	592,6	– 82,0	– 12,2
Kraftwerke	617,6	626,5	532,4	– 85,2	– 13,8
Werkstätten	51,4	57,7	50,9	– 0,5	– 1,0
Fahrzeuge	5,6	14,1	9,3	+ 3,7	+ 66,1
Triebfahrzeuge	216,6	214,7	186,2	– 30,4	– 14,0
Personen- und Gepäckwagen	55,1	89,1	77,7	+ 22,6	+ 41,0
Güter- und Dienstwagen	123,9	112,3	92,1	– 31,8	– 25,7
Schiffe	37,3	13,3	16,4	– 20,9	– 56,0
Total	891,2	913,0	778,8	– 112,4	– 12,6

Bei den Bahnanlagen ist die Unterschreitung der Aufwendungen gegenüber dem Voranschlag auf den strengen Auslesemassstab sowie auf Verzögerungen in der Planung und Ausführung zurückzuführen. Von den 532,4 Mio Franken Nettoaufwendungen entfallen rund:

- 153 Mio Franken auf Erneuerungen von Gleisen und Weichen
- 84 Mio Franken auf den Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen (davon Flughafenlinie Genf 26 Mio und Zürcher S-Bahn 31 Mio Franken)
- 52 Mio Franken auf Brücken- und Tunnelsanierungen
- 34 Mio Franken auf den Ausbau der Bahnhofsanlagen Genf, Arth-Goldau, Luzern und Olten
- 26 Mio Franken auf die Leistungssteigerung von Strecken
- 19 Mio Franken auf Fahrleitungserneuerungen
- 14 Mio Franken auf die Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten
- 14 Mio Franken auf die Sanierung von Bahnübergängen.

Bei den Kraftwerken blieben wegen Verzögerungen der Bauarbeiten bei Übertragungsleitungen und dem Unterwerk Thun infolge Beschwerden und Einsprachen die Jahresaufwendungen unter dem budgetierten Wert. Die Unterschreitung der veranschlagten Aufwendungen für neue Fahrzeuge ist eine Folge der Abweichungen zwischen dem geplanten und tatsächlichen Beschaffungs- bzw. Ablieferungsprogramm, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führte. Für die Prototyp-Pendelzüge wurden 16,3 Mio Franken und für Einheitspersonenwagen Typ IV 87,8 Mio Franken investiert.

	Rechnung 1983 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	Bilanz
<i>Aktiven</i>				
Anlagevermögen	7 641,3	7 850,1	+208,8	
Umlaufvermögen	872,6	982,3	+109,7	
Transitorische Aktiven	76,2	70,1	- 6,1	
Zu tilgender Aufwand (PHK)	368,1	758,0	+389,9	
Passivsaldo	431,7	304,2	-127,5	
Total Aktiven	9 389,9	9 964,7	+574,8	
<i>Passiven</i>				
Eigenkapital	3 000,0	3 000,0	-	
Fremdkapital	6 166,8	6 842,7	+675,9	
Feste Verbindlichkeiten	4 743,3	4 502,6	-240,7	
Laufende Verbindlichkeiten	1 423,5	1 582,1	+158,6	
Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	-	758,0	+758,0	
Transitorische Passiven	223,1	122,0	-101,1	
Total Passiven	9 389,9	9 964,7	+574,8	

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1984 auf 9 964,7 Mio Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 574,8 Mio Franken zugenommen.

Beim Anlagevermögen hat sich der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1983 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr	Aktiven
Bahnanlagen	7 477,8	8 266,5	+ 788,7	
Kraftwerke	1 094,0	1 096,0	+ 2,0	
Werkstätten	287,8	288,0	+ 0,2	
Fahrzeuge	4 967,9	5 164,9	+ 197,0	
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	13 827,5	14 815,4	+ 987,9	
Abzüglich aufgelaufene Abschreibungen	7 265,6	8 340,3	+1 074,7	
<i>Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte</i>	6 561,9	6 475,1	- 86,8	
	47,5	43,7	- 3,8	

Die starke Zunahme der Erstellungs- bzw Anschaffungswerte der Bahnanlagen ergibt sich aus einer einmaligen Wertberichtigung der Anlagengruppe Oberbau (657 Mio Franken) im Zusammenhang mit der Umstellung vom bisherigen Festwert- auf das ordentliche Zu- und Abschreibungsverfahren. Durch die gleichzeitige Berücksichtigung dieses Betrages bei den aufge laufenen Abschreibungen bleibt der Bilanzwert der Anlagen unverändert. Der Wert der im Bau befindlichen Anlagen stieg vor allem wegen verschiedener noch nicht vollendeter und abgerechneter Grossbauten um 264,8 Mio Franken auf 1033,7 Mio Franken.

Beim Umlaufvermögen stiegen das Kontokorrentguthaben bei der Eidg. Finanzverwaltung um 50,1 Mio Franken und die Kontokorrent- und Festgeldguthaben bei den Banken um 21,5 Mio Franken. Bei den übrigen Guthaben liegen die Kundenguthaben um 36 Mio Franken und der Bestand an Aufträgen in Arbeit um 11,1 Mio Franken über dem Vorjahreswert. Die Bar- und Postcheckbestände, die Darlehen und Wertschriften und die Materialbestände haben sich nur unwesentlich verändert.

Der zu tilgende Aufwand (Schuld PHK) umfasst insbesondere die Verpflichtungen der SBB gegenüber der Pensions- und Hilfskasse aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK, was zu einer Erhöhung der Verpflichtungen um 389,9 Mio Franken führte.

Passiven Das Fremdkapital stieg im Berichtsjahr um 675,9 Mio Franken auf 6 842,7 Mio Franken an. Dadurch verschlechtert sich das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital geringfügig auf 1 : 2,3.

Die festen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1983 Mio Fr	Rechnung 1984 Mio Fr	Unterschied 1983/1984 Mio Fr
Darlehen des Bundes	1 496,0	1 496,0	—
Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	2 710,0	2 910,0	+200,0
Übrige Darlehen	537,3	96,6	-440,7
Total	4 743,3	4 502,6	-240,7

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen:

- 33,2% auf Darlehen des Bundes
- 64,6% auf Depotscheine PHK
- 2,2% auf übrige Darlehen.

Gegenüber der PHK erhöhten sich die festen Verbindlichkeiten durch die Umwandlung von 200 Mio Franken aus der laufenden Kontokorrentrechnung in Depotscheine. Dagegen wurden verschiedene Darlehen im Umfang von 60,6 Mio Franken zurückbezahlt. Die Differenz von 380,1 Mio Franken ist insbesondere auf den separaten Ausweis der «Aufge laufenen Verpflichtungen PHK» zurückzuführen. Diese stellen den Gegenposten zu dem unter den Aktiven aufgeführten, zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) dar. Sie sind 1983 unter den übrigen Darlehen enthalten.

Bei den in den laufenden Verbindlichkeiten enthaltenen Sozialeinrichtungen glichen sich die um 37,2 Mio Franken gestiegenen Guthaben der unternehmungseigenen Sparkasse und die um 29 Mio Franken gesunkenen Kontokorrentschulden gegenüber der PHK und anderer Konti weitgehend aus. Hauptposten der übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnen und Dritten, die noch nicht fälligen Lieferantenrechnungen und die Rückstellungen. Die Kontokorrentschulden, hauptsächlich aus den Bahnabrechnungen, liegen um 11,9 Mio Franken über dem Vorjahresstand.

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Unternehmungserfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel gibt, zeigt folgendes Bild:

Kapitalflussrechnung

<i>Herkunft der Mittel</i>	Mio Franken
Zunahme des Abschreibungsbestandes	417,8
Abnahme des Anlagevermögens	
– Vorsorglich erworbene Liegenschaften	0,5
Abnahme des Umlaufvermögens	
– Kontokorrente	3,0
– Darlehen und Wertschriften	3,2
– Materialbestände	<u>7,3</u> 13,5
Zunahme des Fremdkapitals	
– Feste Verbindlichkeiten	
Depotscheine PHK	200,0
– Laufende Verbindlichkeiten	
Sozialeinrichtungen	8,3
Kontokorrente	11,9
Übrige Verpflichtungen	138,4
– Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	<u>368,1</u> 726,7
Abnahme der transitorischen Aktiven	6,1
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1983	<u>431,7</u> 1 596,3

Verwendung der Mittel

Vermehrung des Anlagevermögens	
– Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	331,1
– Im Bau befindliche Anlagen	264,8
– Beteiligungen	<u>31,3</u> 627,2
Vermehrung des Umlaufvermögens	
– Barbestände, Postcheck und Vorschüsse	4,4
– Banken, Eidg. Finanzverwaltung	71,6
– Kundenguthaben	<u>47,1</u> 123,1
Abnahme des Fremdkapitals	
– Feste Verbindlichkeiten	
Übrige Darlehen	440,7
Abnahme der transitorischen Passiven	101,1
Fehlbetrag des Jahres 1984	<u>304,2</u> 1 596,3

Unternehmungserfolgsrechnung

	Rechnung 1983	Voranschlag 1984	Rechnung 1984
	Fr	Fr	Fr
1 Aufwand			
10 Personalaufwand	2 361 525 579	2 406 605 000	2 392 026 981
Besoldungen	1 733 643 588	1 755 928 000	1 746 237 393
Zulagen und Vergütungen	235 586 121	245 465 000	232 110 451
Beiträge an Personalversicherungen	212 914 418	217 912 000	220 268 758
Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	179 381 452	187 300 000	193 410 379
11 Sachaufwand	796 498 329	855 769 000	818 706 472
Material	272 340 895	278 692 000	269 436 537
Fremdleistungen für Unterhalt	83 603 569	111 955 000	90 385 818
Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	134 049 190	146 032 000	135 763 974
Pacht und Mieten	33 183 555	33 021 000	37 579 511
Fremdenergie	143 685 114	136 407 000	156 271 589
Versicherungen und Schadenersatz	18 276 745	19 426 000	15 600 218
Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal	34 980 553	36 091 000	34 187 402
Honorare	13 516 584	19 790 000	15 792 583
Verschiedene Fremdleistungen	62 862 124	74 355 000	63 688 840
12 Abschreibungen	455 456 032	503 274 000	496 666 603
Abschreibungen vom Anlagevermögen	454 404 109	502 200 000	495 366 410
Abschreibungen vom Umlaufvermögen	1 051 923	1 074 000	1 300 193
13 Zinsen	223 567 528	235 601 000	220 887 202
Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	174 967 040	187 741 000	175 429 365
Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	48 600 488	47 860 000	45 457 837
15 Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	200 541 885	101 000 000	105 378 003
16 Bildung von Rückstellungen	3 401 165	1 500 000	1 500 000
17 Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	2 279 928	2 130 000	3 174 713
Total Aufwand	4 043 270 446	4 105 879 000	4 038 339 974

	Rechnung 1983	Voranschlag 1984	Rechnung 1984
	Fr	Fr	Fr
2 Ertrag			
20 Verkehrsertrag	2 863 975 970	2 968 800 000	2 967 126 842
Personenverkehr	1 088 213 805	1 129 400 000	1 119 585 417
Beförderung von Personen	1 066 393 705	1 106 800 000	1 097 451 070
Gepäck	17 844 095	18 700 000	18 451 271
Begleitete Motorfahrzeuge	3 976 005	3 900 000	3 683 076
Güterverkehr	1 132 762 165	1 162 400 000	1 177 866 425
Wagenladungen	834 044 567	858 700 000	880 673 805
Stückgut	201 490 376	207 000 000	197 728 181
Post	97 227 222	96 700 000	99 464 439
Abteilung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	618 000 000	659 000 000	659 000 000
Regionaler Personenverkehr	493 000 000	559 000 000	559 000 000
Stückgut	125 000 000	100 000 000	100 000 000
Starthilfe Huckepack	25 000 000	18 000 000	10 675 000
21 Nebenertrag	440 044 646	418 071 000	460 149 389
Betriebsleistungen für Dritte	106 156 690	104 402 000	108 190 327
Dienstleistungen für Dritte	13 420 209	13 828 000	15 301 736
Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte	64 425 070	67 642 000	66 902 400
Pacht und Mieten	124 786 414	128 869 000	139 465 616
Energieverkäufe	63 588 516	34 899 000	58 417 932
Drucksachenverkäufe	6 942 676	8 348 000	5 184 080
Verschiedene Erträge	60 725 071	60 083 000	66 687 298
22 Eigenleistungen für Investitionsrechnung	162 631 418	145 429 000	144 642 558
24 Leistungen für Lageraufträge	94 240 555	101 245 000	112 195 572
25 Entnahmen aus Rückstellungen	—	—	—
26 Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	50 677 749	35 100 000	50 068 917
Total Ertrag	3 611 570 338	3 668 645 000	3 734 183 278
3 Fehlbetrag	431 700 108	437 234 000	304 156 696
	4 043 270 446	4 105 879 000	4 038 339 974

Investitionsrechnung

	Rechnung 1983	Voranschlag 1984	Rechnung 1984
	Fr	Fr	Fr
1 Aufwand			
11 Sachaufwand	834 487 549	934 471 000	808 341 017
Material	191 012 957	192 120 000	152 535 518
Fremdleistungen für Bau	563 074 796	661 231 000	572 527 771
Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften	6 098 507	7 230 000	6 947 569
Betriebsleistungen durch Dritte	1 640 274	1 200 000	1 576 369
Pacht und Mieten	982 841	1 000 000	1 241 091
Fremdenergie	243 582	210 000	870 581
Versicherungen und Schadenersatz	1 549 498	1 200 000	1 235 642
Honorare	45 061 910	45 010 000	44 563 849
Verschiedene Fremdleistungen	24 823 184	25 270 000	26 842 627
14 Eigenleistungen	162 631 418	145 429 000	144 642 558
Total Aufwand	997 118 967	1 079 900 000	952 983 575

2 Ertrag

21 Nebenertrag	105 927 928	166 900 000	174 172 900
Beiträge Dritter	89 954 286	150 900 000	157 362 463
Verschiedene Erträge	15 973 642	16 000 000	16 810 437
23 Saldo der Investitionsrechnung	891 191 039	913 000 000	778 810 675
Total Ertrag	997 118 967	1 079 900 000	952 983 575

Bilanz auf den 31. Dezember 1984 (vor Verbuchung des Passivsaldos)

	Rechnung 1983	Rechnung 1984
	Fr	Fr
1 Aktiven		
10 Anlagevermögen	7 641 274 910	7 850 103 345
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
Erstellungs- oder Anschaffungswerte	13 827 463 599	14 815 433 316
Abschreibungen	-7 265 575 799	-8 340 299 459
Bilanzwert	6 561 887 800	6 475 133 857
Im Bau befindliche Anlagen	768 861 173	1 033 681 378
Vorsorglich erworbene Liegenschaften	167 465 367	166 938 604
Beteiligungen	143 060 570	174 349 506
11 Umlaufvermögen	872 661 206	982 287 207
Barbestände, Postcheck und Vorschüsse	82 258 783	86 691 590
Eidg Finanzverwaltung	45 833 439	95 941 509
Banken	21 733 198	43 216 407
Darlehen und Wertschriften	281 490 487	278 291 117
Materialbestände	204 359 227	197 045 477
Übrige Guthaben	236 986 072	281 101 107
12 Transitorische Aktiven	76 185 158	70 130 494
13 Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)	368 096 944	757 973 699
14 Passivsaldo	431 700 108	304 156 696
Total Aktiven	9 389 918 326	9 964 651 441
2 Passiven		
20 Eigenkapital	3 000 000 000	3 000 000 000
Dotationskapital	3 000 000 000	3 000 000 000
21 Fremdkapital	6 166 817 386	6 842 641 269
Feste Verbindlichkeiten	4 743 309 233	4 502 591 051
Darlehen des Bundes	1 496 000 000	1 496 000 000
Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	2 710 000 000	2 910 000 000
Übrige Darlehen	537 309 233	96 591 051
Laufende Verbindlichkeiten	1 423 508 153	1 582 076 519
Sozialeinrichtungen der SBB	1 073 693 908	1 081 963 396
Übrige Verpflichtungen	349 814 245	500 113 123
Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	-	757 973 699
22 Transitorische Passiven	223 100 940	122 010 172
Total Passiven	9 389 918 326	9 964 651 441
Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse (kапитализированные заемные обязательства)	1 799 404 564	2 356 550 606

Zeitliche Übersicht

	1946	1950	1955	1960	1965	1970	1975	1976
Betriebs- und Verkehrsleistungen								
in Millionen Einheiten								
1 Reisezüge, Zugkilometer	39,6	47,7	51,1	54,2	55,7	59,6	61,7	63,2
2 Güterzüge, Zugkilometer	13,5	14,2	18,5	23,5	26,8	29,9	26,8	28,3
3 Personenverkehr: Personen	206,4	193,9	208,4	225,8	238,5	230,8	210,6	208,3
4 Personen-km	5 444,5	5 615,7	6 273,1	6 998,4	7 859,4	8 168,3	7 984,2	8 115,4
5 Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	23,3	29,2	37,1	45,6	34,5	37,4
6 Tonnen-km	1 701,9	2 083,2	3 059,0	4 043,8	5 187,8	6 592,3	5 141,4	5 658,5
Personalbestand								
Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt								
7 Eigenes Personal	34 572	36 904	37 709	39 904	42 194	40 677	40 867	39 795
8 Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 244	1 030	1 040	853	655	477
9 Total	36 472	37 816	38 953	40 934	43 234	41 530	41 522	40 272
Erfolgsrechnung in Millionen Franken								
Aufwand								
10 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- u. Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	338,1	438,0	644,1	819,0	1 448,0	1 453,5
11 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	26,7	33,6	66,3	80,6	125,0	123,1
12 Bezüge des eigenen Personals	248,7	309,8	364,8	471,6	710,4	899,6	1 573,0	1 576,6
13 Beiträge an die PHK, AHV/IV/ EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	81,5	111,4	153,8	158,6
14 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,0	50,5	57,0	75,5	116,6	119,7
15 Versicherung des eig. Personals	63,1	84,2	87,8	113,5	138,5	186,9	270,4	278,3
16 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,7	12,0	19,3	22,3	36,8	28,8
17 Total Personalaufwand	324,5	401,3	463,3	597,1	868,2	1 108,8	1 880,2	1 883,7
18 in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,6%	60,8%	63,8%	61,1%
19 Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	323,6	380,9	485,0	514,8
20 in Prozenten des Gesamt- aufwandes	17,7%	18,3%	18,7%	21,6%	22,6%	20,9%	16,5%	16,7%
21 Abschreibungen vom Anlage- vermögen	70,7	76,5	108,1	132,8	177,6	214,2	300,7	354,2
22 Kapitalkosten	53,9	51,3	47,2	51,6	63,6	118,9	280,8	329,9
23 Total Abschreibungen und Kapitalkosten	124,6	127,8	155,3	184,4	241,2	333,1	581,5	684,1
24 in Prozenten des Gesamt- aufwandes	22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	16,8%	18,3%	19,7%	22,2%
25 Gesamtaufwand	545,8	647,6	761,1	996,4	1 433,0	1 822,8	2 946,7	3 082,6
Ertrag								
26 Personenverkehr	258,4	264,7	317,6	410,0	537,3	636,4	793,5	796,6
27 Güterverkehr	305,4	325,0	454,7	582,4	746,2	978,4	1 056,1	1 052,1
28 Verkehrsertrag	563,8	589,7	772,3	992,4	1 283,5	1 614,8	1 849,6	1 848,7
29 Übriger Ertrag	56,4	59,5	78,8	102,2	151,7	211,7	314,3	331,3
30 Abgeltung	—	—	—	—	—	—	160,0	195,0
31 Starthilfe Huckepack	—	—	—	—	—	—	—	—
32 Gesamtertrag	620,2	649,2	851,1	1 094,6	1 435,2	1 826,5	2 323,9	2 375,0
Ergebnis								
33 Ertrags- bzw. Aufwand- überschuss	74,4	1,6	90,0	98,2	2,2	3,7	-622,8	-707,6
34 Ausserordentlicher Aufwand	49,0	1,6	66,0	70,2	2,0	—	—	—
35 Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres	25,4	—	24,0	28,0	0,2	3,7	-622,8	-707,6
36 Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	8,0	—	—	—	—
37 Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	16,0	—	—	—	—

* Zu Zeilen 8/9/16/17/19 (1946–1982):

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmäßig nicht mehr ausgewiesen;
die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

1977	1978	1979	1980	1981	1982		Neue Struktur (mit den Vorjahren grösstenteils nicht vergleichbar)	1983	1984
63,9	64,7	65,2	66,9	67,0	74,1	1	Betriebs- und Verkehrsleistungen		
29,0	28,7	29,0	29,0	28,5	27,6	2	in Millionen Einheiten		
205,5	203,4	205,6	216,3	218,2	217,0	3	Reisezüge, Zugkilometer	79,3	79,5
8 028,4	8 094,1	8 294,1	9 179,0	9 099,5	8 968,5	4	Güterzüge, Zugkilometer	26,6	26,8
38,9	39,9	44,0	46,3	45,3	41,9	5	Personenverkehr: Personen	217,2	218,1
5 932,5	6 218,0	6 956,2	7 384,6	7 137,0	6 500,9	6	Personen-km	9 001,0	9 043,3
							Güterverkehr: Tonnen	41,5	43,5
							Tonnen-km	6 404,6	6 891,5
38 540	38 003	38 113	38 367	38 791	39 213	7	Personalbestand		
493	481	*				8	Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt		
39 033	38 484	*				9	Ständiges Personal und Hilfspersonal	36 422	35 921
							Personal in Ausbildung	2 677	2 238
							Total	39 099	38 159
1 416,3	1 424,3	1 458,6	1 530,6	1 633,1	1 808,0		Unternehmungserfolgsrechnung		
119,9	114,4	115,6	120,2	122,9	135,4		in Millionen Franken		
1 536,2	1 538,7	1 574,2	1 650,8	1 756,0	1 943,4				
170,6	167,5	168,4	175,2	190,2	204,3		Aufwand		
128,9	132,9	128,9	137,3	151,6	179,2	10	Besoldungen	1 733,6	1 746,2
299,5	300,4	297,3	312,5	341,8	383,5	11	Zulagen und Vergütungen	235,6	232,1
29,9	29,5	8,9*	9,4	10,0	11,1	12	Beiträge an Personalversicherungen	212,9	220,3
1 865,6	1 868,6	1 880,4*	1 972,7	2 107,8	2 338,0	13	Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen	179,4	193,4
61,6%	61,8%	60,7%	60,4%	61,0%	64,6%	14	Total Personalaufwand	2 361,5	2 392,0
493,6	483,5	504,1*	556,6	573,6	614,6	15	in Prozenten des Gesamtaufwandes	58,4%	59,2%
16,3%	16,0%	16,3%	17,0%	16,6%	17,0%	16	Sachaufwand	796,5	818,7
340,3	344,9	384,6	403,6	426,9	445,1	17	Abschreibungen	455,5	496,7
329,9	326,4	328,7	336,1	348,5	223,3	18	Zinsen	223,6	220,9
670,2	671,3	713,3	739,7	775,4	668,4	19	Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	200,5	105,4
22,1%	22,2%	23,0%	22,6%	22,4%	18,4%	20	Bildung von Rückstellungen	3,4	1,5
3 029,4	3 023,4	3 097,8	3 269,0	3 456,8	3 621,0	21	Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	2,3	3,2
842,2	863,0	868,2	942,5	966,6	1 011,9	22	Total Aufwand	4 043,3	4 038,4
986,5	974,3	1 034,6	1 128,9	1 106,2	1 102,7		Ertrag		
1 828,7	1 837,3	1 902,8	2 071,4	2 072,8	2 114,6	23	Personenverkehr	1 088,2	1 119,6
317,4	313,5	320,6	335,1	354,6	388,0	24	Güterverkehr	1 132,8	1 177,8
195,0	250,0	250,0	269,0	269,0	610,0	25	Abgeltung	618,0	659,0
—	—	—	—	—	10,0	26	Starthilfe Huckepack	25,0	10,7
2 341,1	2 400,8	2 473,4	2 675,5	2 696,4	3 122,6	27	Total Verkehrsertrag	2 864,0	2 967,1
-688,3	-622,6	-624,4	-593,5	-760,4	-498,4	28	in Prozenten des Gesamtertrages	79,3%	79,5%
—	—	—	—	—	—	29	Nebenertrag	440,1	460,2
-688,3	-622,6	-624,4	-593,5	-760,4	-498,4	30	Eigenleistungen für Investitionsrechnung	162,6	144,6
—	—	—	—	—	—	31	Leistungen für Lageraufträge	94,2	112,2
						32	Entnahmen aus Rückstellungen	—	—
						33	Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	50,7	50,1
						34	Total Ertrag	3 611,6	3 734,2
						35	Ergebnis		
							Fehlbetrag	431,7	304,2

Zeitliche Übersicht

1946 1950 1955 1960 1965 1968 1969 1970

Bilanz auf 31. Dezember in Millionen Franken								
	1946	1950	1955	1960	1965	1968	1969	1970
Aktiven								
Anlagevermögen								
41 Anlagen und Einrichtungen	2253	2451	2701	3029	3505	3907	4154	4295
42 Fahrzeuge	736	836	1055	1435	2001	2455	2571	2689
43 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	2989	3287	3756	4464	5506	6362	6725	6984
44 Abschreibungen	1101	1593	2067	2635	3339	3760	3912	4060
45 Bilanzwert (43–44)	1888	1694	1689	1829	2167	2602	2813	2924
46 Im Bau befindliche Anlagen	61	73	89	193	461	599	567	645
47 Vorsorglich erworbene Liegenschaften und Beteiligungen	25	30	34	68	146	184	191	195
48 Total Anlagevermögen	1974	1797	1812	2090	2774	3385	3571	3764
49 Umlaufvermögen	193	184	248	308	419	513	564	476
50 Übrige Aktiven	58	184	48	62	97	67	76	115
51 Passivsaldo	—	—	—	—	—	15	—	—
52 Total Aktiven	2225	2165	2108	2460	3290	3980	4211	4355
Passiven								
Eigenkapital								
53 Dotationskapital	400	400	400	400	800	800	800	800
54 Gesetzliche Reserve	10	—	40	80	120	114	99	99
55 Rücklagen	13	15	30	95	92	56	63	48
56 Total Eigenkapital	423	415	470	575	1012	970	962	947
Fremdkapital								
57 Feste Verbindlichkeiten	1548	1494	1369	1519	1664	2417	2557	2598
58 Laufende Verbindlichkeiten	206	238	196	254	501	492	595	672
59 Aufgelaufene Verpflichtungen PHK								
60 Total Fremdkapital	1754	1732	1565	1773	2165	2909	3152	3270
61 Übrige Passiven (einschl. Aktivsaldo)	48	18	73	112	113	101	97	138
62 Total Passiven	2225	2165	2108	2460	3290	3980	4211	4355
Investitionsrechnung (bis 1982 Baurechnung) in Millionen Franken								
71 Sachaufwand	.	.	.	.	.	.	.	.
72 Eigenleistungen	.	.	.	.	.	.	.	.
73 Beiträge Dritter und versch. Erträge								
74 Saldo der Investitionsrechnung davon	89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	430,8	434,7	447,1
75 Anlagen und Einrichtungen	58,2	88,5	99,4	128,4	254,6	265,8	272,6	292,9
76 Fahrzeuge	31,7	48,4	56,8	107,0	169,5	165,0	162,1	154,2

													Neue Struktur	
1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	
4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655	7176	7749	8201	8631	8859	9650	
2814	2988	3186	3353	3558	3802	4005	4145	4301	4444	4561	4770	4968	5165	
7177	7505	8232	8723	9301	9804	10133	10800	11477	12193	12762	13401	13827	14815	
4219	4371	4544	4738	4964	5204	5469	5554	5830	6165	6516	6878	7265	8340	
2958	3134	3688	3985	4337	4600	4664	5246	5647	6028	6246	6523	6562	6475	
845	964	817	983	1071	1224	1527	1169	933	689	663	572	769	1034	
228	243	268	264	262	286	295	305	312	304	293	302	310	341	
4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720	6892	7021	7202	7397	7641	7850	
555	705	965	1156	1116	1115	954	902	887	1067	872	971	873	982	
113	112	—	—	—	—	—	—	—	—	326	419	444	829	
54	18	93	234	623	708	688	623	624	593	760	498	432	304	
4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	3000	3000	3000	
99	50	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
35	36	37	38	39	40	41	42	44	45	47	43	—*	—	
934	886	869	838	839	840	841	842	844	845	847	3043	3000	3000	
2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846	6082	6301	6626	4658	4743	4503	
707	791	993	1062	1143	1357	1505	1557	1477	1535	1687	1584	1424	1582	
3686	4160	4950	5784	6570	7093	7287	7403	7559	7836	8313	6242	6167	6843	
133	130	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223	122	
4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	
508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1	651,8	650,3	725,9	745,1	891,2	778,8	
346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9	497,1	485,0	538,2	536,8	674,6	592,6	
162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3	140,2	154,7	165,3	187,7	208,3	216,6	186,2	

* Zu Zeile 55: Ab 1983 wird die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden unter den laufenden Verbindlichkeiten (Zeile 58) ausgewiesen.

* Zu Zeile 59: Bis 1983 unter den festen Verbindlichkeiten (Zeile 57) ausgewiesen.

Umwelt.

1984

Verkehr belastet unsere Umwelt: unsere Städte, Felder und Wälder. Verkehr frisst Kulturland. Verkehr verbraucht Energie. Mehr als ein Viertel des gesamten Energiebedarfs der Schweiz.

Aber nicht jeder Verkehr belastet unsere Umwelt gleich stark. Nicht jeder Verkehr verbraucht gleichviel Energie. Nicht jeder frisst gleichviel Land.

Eine zweigleisige Bahnstrecke ist nur 12 Meter breit. Und sie kann mehr Personen und Güter transportieren als eine vierspurige und 25 Meter breite Autobahn.

Noch besser:

Mit einem nur 4%igen Anteil am Energieverbrauch des Verkehrs bewältigt die Bahn heute 50% des Güter- und 13% des Personenverkehrs.

1994

wird es nicht weniger Verkehr geben als heute. Sonder mehr. Experten rechnen mit etwa 20% mehr Verkehr.

Dennoch könnte 1994 die Umwelt, könnten Städte, Felder und Wälder durch den Verkehr weniger belastet sein als 1984.

Die Frage ist, ob sich der Mehrverkehr auf der Strasse oder auf der Schiene abwickelt.

Die Antwort ist einfach: je mehr Verkehr auf Schienen statt auf Strassen rollt, umso besser wird es unserer Umwelt gehen. Und weil immer mehr Leute einsehen, dass es unserer Umwelt in Zukunft besser gehen muss, wird die Bahn 1994 noch wichtiger sein als heute.

Das Zeitalter der Eisenbahn hat erst begonnen.

In Zukunft die Bahn.

 Ihre SBB